



Pressemitteilung

Mittwoch, 28. Juli 2021

„Abstand halten – auch beim Überholen“: Norderstedt startet Plakataktion für mehr Sicherheit im Radverkehr

Norderstedt. Abstand halten – das kann nicht nur in Pandemiezeiten für mehr Schutz sorgen. Auch im Straßenverkehr sorgt die Einhaltung von ausreichendem Abstand für mehr Sicherheit – zum Beispiel beim Überholen von Fahrradfahrenden. Seit April 2020 ist innerorts ein Mindestabstand von 1,5 Metern beim Überholen von Radfahrerinnen und Radfahrern in der Straßenverkehrsordnung gesetzlich vorgeschrieben. Außerorts beträgt der Mindestabstand sogar zwei Meter. Eine neue Plakataktion der Stadt Norderstedt macht bis zum 13. August sowie nochmals vom 5. bis 26. Oktober auf das Thema aufmerksam. 50 Aktionsplakate hängen dafür im gesamten Stadtgebiet verteilt.

„Ob zu Fuß, auf dem Fahrrad oder mit dem Auto – wir alle wollen am Ende des Tages sicher und gesund zu Hause angekommen“, sagt Christine Haß, Mitarbeiterin des Fachbereiches Verkehrsflächen, Entwässerung und Liegenschaften sowie Organisatorin der Plakataktion. Was schon jahrelang zum guten Ton im Straßenverkehr gehört, ist seit 2020 gesetzlich vorgeschrieben: „Nur wer einen Sicherheitsabstand von 1,5 Metern einhalten kann, darf Radfahrende überholen.“ Einzige Ausnahme: Fahren Radfahrende auf einem Radfahrstreifen, können Autofahrende diese auch ohne 1,5 Meter Abstand überholen.

Radfahrende dürfen grundsätzlich auf Radwegen oder auf Fahrbahnen fahren, es sei denn, ein blaues Verkehrsschild schreibt vor, dass sie den Radweg benutzen müssen. Vor allem bei der oftmals erforderlichen, gemeinsamen Nutzung der Straße ist daher Geduld gefragt: Immer dann, wenn Autofahrende den Mindestabstand zum Überholen nicht einhalten können, werden sie abgebremst. „In solchen Momenten sollten wir nicht vergessen: Lieber ein paar Minuten später am Zielort ankommen, als die Gesundheit einer anderen Person zu gefährden“, so Christine Haß. Die Stadtverwaltung nutzt daher jährliche Plakataktionen, um an gängige, wichtige Verkehrsregeln zu erinnern und damit die Sicherheit aller Norderstedterinnen und Norderstedter im Straßenverkehr zu erhöhen. Das Motiv der Plakataktion wurde im Fahrradforum gemeinsam mit der Politik ausgewählt.

Wer trotz aller Gefahren den Sicherheitsabstand beim Überholen nicht einhält, für den kann es übrigens teuer werden: Das Verwarnungsgeld für einen Verstoß gegen die neue Straßenverkehrsordnung beträgt 30 Euro. Gefährdet man jemand anderen, kann es sogar 80 Euro und ein Punkt in Flensburg sein. Wird eine andere Verkehrsteilnehmerin oder ein Verkehrsteilnehmer geschädigt, sind 100 Euro und ein Punkt in Flensburg fällig.